



DEUTSCHE
CHRISTINENGEMEINDE
GÖTEBORG

Ausgabe März bis Mai 2016

Gemeindebrief



Informationen

Impressum

Herausgeber:

Christoph Gamer

Redaktion:

Christoph Gamer, Maike Gamer

Layout:

Christoph Gamer, Maike Gamer

Fotos und Grafiken von:

Benjamin (S. 8)

Christoph Gamer (S. 7, S. 9, S. 13, S. 14, S. 15)

Lotz (Rückseite)

Nicole Möller (S. 5)

Müller (S. 12)

Nahler (S. 11)

Okapia (Vorderseite)

Henrik Prohaszka (S. 8)

Andreas Runge (S. 14)

Emily Whitehurst Zack (S. 15)

Privat, von Berbel Timm zur Verfügung gestellt (S. 5)



Svenska kyrkan 
I GÖTEBORIG
TYSKA CHRISTINÆ FÖRSAMLING

Auflage: 1.100 Stück

Unser Gemeindebrief liegt sowohl in der Christinenkirche als auch in unseren Gemeinderäumen in der Viktoriagatan 26 zum Mitnehmen aus.

Derzeit verschicken wir den Gemeindebrief zudem an alle Haushalte unserer Mitglieder. Bei Ehepaaren und Familien generiert das elektronische Kirchenbuch ausschließlich die Adressen der weiblichen Haushaltsmitglieder, selbst wenn diese einer anderen Gemeinde der Schwedischen Kirche zugehören.

Aktuelle Informationen finden Sie auch auf dem jeweils etwa zur Mitte des Vormonats erscheinenden Monatsblatt oder auf unserer Homepage

Wertschätzen

Liebe Leserinnen und Leser,

folgende Fabel ist mir wichtig geworden:

„Eines Tages beschlossen die Tiere, eine Schule zu gründen. Um den Aufwand und die Kosten gering zu halten, sollten alle Tiere an allen Fächern teilnehmen. Die *Ente* zeigte im Schwimmunterricht eine außerordentliche Begabung; ja dass sie sogar besser als der Schwimmlehrer war, motivierte sie zu Höchstleistungen. Dafür war sie beim Laufen so schlecht, dass man ihr verordnete das Schwimmen aufzugeben um für den Wettlauf zu trainieren. Dadurch wurden ihre Schwimmhäute so stark beansprucht, dass sie fortan beim Schwimmen nur noch durchschnittliche Ergebnisse erzielte, was niemanden sonderlich kümmerte – außer der Ente selbst. Der *Hase* war beim Laufen der Beste, bekam aber ein nervöses Zucken in den Beinen wegen des vielen Schwimmtrainings. Das *Eichhörnchen* war ausserordentlich begabt im Klettern, wurde aber schnell entmutigt, weil sein Lehrer beim Flugunterricht von ihm verlangte, vom Boden in die Höhe zu starten statt von den Baumwipfeln in die Tiefe. Der *Adler* war ein Problemkind. Im Kletterunterricht erreichte er zwar immer als Erster den Gipfel, ließ sich aber nicht davon abbringen, die Aufgabe auf seine Weise zu lösen.“

Am Pfingstsonntag werden neun Mädchen und Jungen in unserer Gemeinde konfirmiert. Eine zehnte Jugendliche hat sich bei uns auf ihre Firmung in Österreich vorbereitet.



Seit August letzten Jahres hat sich die Gruppe monatlich getroffen, ist außerdem an zwei Wochenenden zusammen unterwegs gewesen. Als vierköpfiges Team, darunter ein engagierter älterer Jugendlicher, haben wir die Konfirmandinnen und Konfirmanden bei ihrem Lernen im christlichen Glauben begleitet. Bei der Unterrichtsplanung haben wir uns konsequent von der Frage leiten lassen: Was bewegt Jugendliche und welche Antworten finden sie im christlichen Glauben? und nicht: Welche Themen müssen Konfirmanden „durchgenommen“ haben? Uns war wichtig, jeden Einzelnen mit *seinen* Stärken und *seinen* Begrenzungen wahrzunehmen und wertzuschätzen. Ob uns das gelungen ist?

Das macht für mich nicht nur einen guten Unterricht, sondern gelingende Beziehungen überhaupt aus: Den Einzelnen anzunehmen, so wie er ist, und ihn nicht zu dem zu machen, wie ich ihn gerne hätte!

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich,
Ihr Pfarrer Christoph Gamer

Zusammenrücken

Gemeindebüro zieht um

In den vergangenen Ausgaben des Gemeindebriefs haben wir immer wieder über die Strukturveränderungen im Stadtkirchenverband Göteborg berichtet. Wir sind keine Ausnahme: Im ganzen Land rücken Gemeinden enger zusammen und teilen sich Ressourcen. Schon seit Jahren beobachten wir diesen Trend vor allem im Bereich der Verwaltung, die in immer größeren Einheiten zusammengefasst wird.

Unser Kirchenrat hat bereits im Mai 2014 als Zielperspektive für einen Vier-Jahres-Zeitraum formuliert: „Eine stärkere Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden in der Innenstadt hinsichtlich der Durchführung von Veranstaltungen, der Nutzung von Räumlichkeiten und der Administration wird angestrebt.“

Unser Zusammenarbeitsvertrag mit der Gemeinde Västra Frölunda, der die Finanzverwaltung und Lohnbuchhaltung umfasst, läuft Mitte des Jahres aus. Da lag es für unseren Kirchenrat nahe, jetzt den Anschluss an die Gemeinden im Zentrum zu suchen, die

bereits seit Jahren mit dem Aufbau einer gemeinsamen Verwaltung begonnen hatten. Damit beginnen wir schon jetzt eine deutlich engere Zusammenarbeit mit denjenigen Gemeinden, mit denen wir ab 2018 demselben Gemeindeverband (Pastorat) mit der Dompröpstin an der Spitze angehören werden.

Das hat zur Folge, dass wir ab sofort kein eigenes Gemeindebüro mehr betreiben. Unser Büro und unsere Verwaltung sind nunmehr in den Gemeinderäumen der Domkirche (Gustavigården), Kyrkogatan 28, untergebracht. Damit einher gehen auch veränderte Öffnungszeiten und Telefonnummern (siehe unten).

Wer direkten Kontakt zum Team der Christinengemeinde aufnehmen möchte, kann bei unserem Pfarrerehepaar (031-731 61 95), bei unserer Diakonin (031-731 61 96) oder werktags zwischen 12:00 und 16:00 in der Kirche (031-731 98 02) anrufen!

Gemeinsames Büro der Gemeinden im Göteborger Zentrum

werktags täglich 9:00-12:00 und 12:30-15:30

allgemeine Anliegen: 031-731 61 30

Buchung von Taufen, Trauungen und Trauerfeiern: 031-731 66 00

Anrufe auf unsere Büronummer 031-731 61 92 werden automatisch weitergeleitet.

Abschied nehmen

Dienst von Hauswirtschafterin Berbel Timm geht zu Ende



Ob Suppenlunch nach musikalischen Genüssen am Donnerstagmittag in der Kirche oder Kuchen – nach deutschen und schwedischen Rezepten gebacken – zu

verschiedenen Anlässen: Berbel Timm aus Dalskog (Mellerud) hat seit August 2014 unsere Gemeinde durch ihr hauswirtschaftliches Können bereichert. Auch beim Kinderfasching, dem Martinsfest, der Familienfreizeit und dem Adventsbasar hat sie – stets umgeben von einer Vielzahl Ehrenamtlicher – in unserer Küche „gewirbelt“. Sie selber fasst ihre Arbeit bei uns so zusammen: „Ich habe viele Kuchen gebacken und viele Suppen gekocht.“

Berbel ist voll des Lobes über das Team von Ehrenamtlichen, das sie um sich herum hat. Auf die Frage, woran sie bei uns besonders gerne zurückdenkt, antwortet sie: „An die vielen Begegnungen mit lieben, netten, interessanten, kreativen, streitbaren, neugierigen, ... Menschen, vor allem aber auch an die Gespräche, die sich in der Küche ergaben.“ So geht von unserem

zupackenden, motivierten Lunchteam eine Atmosphäre aus, die ansteckt und die unserer Gemeinde gut tut.

Der Kirchenrat hatte die Stelle einer Hauswirtschafterin in unserer Gemeinde von vorneherein bis zum 30. April 2016 befristet. Im Bewusstsein dessen ist Berbel 20 Monate lang nach Göteborg gependelt. Daneben hat sie – ebenfalls in Teilzeit – in einem Pflegeheim für demenzkranke Menschen in Mellerud gearbeitet – eine Tätigkeit, die sie ab dem Sommer ausweiten wird.

Am 24. April werden wir Berbel im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes verabschieden, in dem auch der Christinenchor mitwirkt. Sie selber will indes keinen Abschiedsschmerz aufkommen lassen: „Natürlich komme ich nach wie vor gerne nach Göteborg, ob zu Gottesdiensten, Konzerten oder Veranstaltungen, und helfe auch weiterhin gerne mit – ehrenamtlich!“



Kirche wird Mittelpunkt des Gemeindelebens

Was, wenn Kirche und Gemeinderäume dicht beieinander liegen würden?
Was, wenn unsere Kirche auch wochentags mit Gemeindeleben gefüllt wäre?

Was, wenn unser Personalteam die Möglichkeit hätte, gemeinsam an einem Platz zu arbeiten?

Aus einer mehr als zwei Jahrzehnte alten Vision wurde im Mai 2014 ein Ziel. Damals hielt unser Kirchenrat fest: „Eine Konzentration aller Gemeindeglieder in bzw. um die Christenkirche herum mit den damit verbundenen kürzeren Wegen würde die Gemeindearbeit beleben und das „Wir“-Gefühl im Team des angestellten Personals verstärken.“ Seitdem hat das Gremium zusammen mit Hauptpfarrer Christoph Gamer unermüdlich an der Umsetzung der Idee gearbeitet (wir informierten darüber im Rahmen der Gemeindeversammlung im Januar 2015). Der Stadtkirchenverband Göteborg (der bis Ende 2017 noch formaler Eigentümer des gesamten Gebäudebestands ist) gab „grünes Licht“ für eine Machbarkeitsstudie. Eine Reduzierung des umbauten Raumes hat landesweit eine hohe Priorität in der Schwedischen Kirche. Durch die Einsparungen, die dadurch erzielt werden, bleibt in Zeiten knapper Kassen mehr Geld für die Gemeindearbeit übrig. Wo weniger Raum beheizt werden muss, reduziert sich die Menge klimaschädlicher Abga-

se. Auch die Bezirksregierung stand den Plänen von Anfang an positiv gegenüber und sieht den Denkmalschutz nicht gefährdet.

Das Architekturbüro Defyra, das schon vor über 20 Jahren erste Zeichnungen angefertigt hatte, legte dem Kirchenrat im April 2015 folgenden Vorschlag zur weiteren Beratung vor: Der hintere Teil der Kirche wird auf der Höhe der hinteren Empore durch eine Glaswand vom übrigen Kirchoraum abgetrennt. Zu diesem Zweck werden drei Bankreihen entfernt. Der Raum, der dadurch entsteht – er ist bedeutend größer als der Bereich, in dem sich jetzt Cafétische und Stühle befinden – wird auf der Südseite des Mittelganges nochmals durch eine Glaswand geteilt. Der größere Teil wird Gemeindesaal (mit bis zu 65 Sitzplätzen an Tischen). In dem Raum auf der Kanalseite werden Arbeitsplätze für unser angestelltes Personal eingerichtet. Im „Waffenhaus“ im Turm wird eine zusätzliche Ebene eingezogen, die über die Treppen zur Empore erreichbar ist. Der Raum, der dort entsteht, hat eine Größe von 25 qm und kann z.B. von Konfirmandengruppen, älteren Kindern und für Sitzungen genutzt werden, aber auch als Umkleidekabine für Konzertisten dienen. Auf diese Weise entstehen in der Kirche alle Funktionen, die wir jetzt in den Gemeinderäumen Viktoriagatan 26 haben.

Neue Räume

Das Parlament des Stadtkirchenverbandes hat für den Umbau ein Budget von 4,5 Mio. Kronen zur Verfügung gestellt. Dass der Verband noch kurz vor seiner Auflösung eine solche Investition tätigt, zeigt, welch hohes Ansehen die geplante Maßnahme in der Stadt genießt. Wir sind dadurch in der Lage, unsere jetzigen Gemeinderäume aufzugeben, was unseren Haushalt jährlich um rund 300.000 Kronen an Mietzahlungen entlastet.

Der Kirchenrat hat vor seiner Entscheidung gut anderthalb Jahre intensiv über das Projekt beraten, Expertisen sowohl aus Schweden als auch aus Deutschland eingeholt, externe Moderatoren hinzugezogen, eine Studienfahrt nach Vessigebro unternommen (wo die Gemeinde 2012 Gemeinderäume in eine Kirche von 1859 einbauen ließ) und nicht zuletzt eine umfangreiche Kinderkonsequenzanalyse anfertigen lassen. Das Risiko, alternativ ab 2018 in dem neuen Gemeindeverband (Pastorat) in der Göteborger Innenstadt nicht mehr über eigene Räume für unsere Gemeindearbeit zu verfügen, hat das Gremium als hoch eingestuft; die Folgen für unsere Identität als deutschsprachige Gemeinde wären gravierend.

Unsere Kirche rückt damit deutlich in den Mittelpunkt all unserer Gemeinde-

arbeit – ein Raum, der täglich mit Leben gefüllt ist. Eine (alte) Vision wird Wirklichkeit!

Darüber möchte der Kirchenrat mit allen Gemeindegliedern ins Gespräch kommen und lädt darum herzlich ein zu einer

Gemeindeversammlung

am Sonntag, **28. Februar**
nach Gottesdienst und Kirchcafé
(ab ca. 12:30).

Die Architektin Annette Vejen-Tellevi und die Projektleiterin Anna-Clara Eggert präsentieren den Stand der Planungen. Für Kinderbetreuung ist gesorgt.



Der Umbaubeginn ist für Ende Mai geplant. Im November sollen die neuen Räumlichkeiten dann bezugsfertig sein. Während der Umbauphase steht uns die Kirche trotzdem für unsere Gottesdienste zur Verfügung.

Karfreitag und Ostern

Was haben das Kreuz und der Fisch mit unserem Glauben zu tun? Die Antwort erfährst du in der kurzen Erzählung auf dieser Seite oder im Familiengottesdienst, den wir am 27. März um 11:00 Uhr (Achtung: Zeitumstellung!) in der Deutschen Christinnenkirche feiern. Dann nämlich ist Ostern – ein ganz besonderes Fest! Herzlich willkommen!

Geheimzeichen des Glaubens

Religiöse Zeichen sind wie Geheimbotschaften: Zum Geheimnis des Kreuzes gibt es viele Schlüssel. Gott und die Menschen



sind im Kreuz wie die beiden Balken miteinander verbunden. **Das Kreuz**, an dem Jesus gestorben ist, zeigt uns Gottes Nähe: Gottes Sohn hat wie ein richtiger Mensch gelebt und ist wie ein Mensch gestorben. Aber Gott hat ihn wieder auferstehen lassen. Der Tod ist nicht das Ende! Wir sind bei Gott gut aufgehoben.

Der Fisch ist ein altes Geheimzeichen der ersten Christen vor 2000 Jahren: Nach Jesu Tod hatten auch seine Anhänger Angst, verhaftet zu werden. Sie



wählten den Fisch als Geheimcode. Der Schlüssel dazu ist aber nicht das Tier, sondern die Buchstaben

des griechischen Wortes für Fisch. Die einzelnen griechischen Schriftzeichen des Wortes ICHTHYS (= Fisch) sind nämlich die Anfangsbuchstaben folgender Worte: Jesus – Christus – Gottes – Sohn – Erlöser.



In welchem Nest liegen die meisten Ostereier?

Treffen sich zwei Hühner. Macht das eine: „Gaack!“ Antwortet das andere: „Miau!“ Fragt das eine: „Wieso machst du Miau?“ – „Na, heutzutage muss man eine Fremdsprache können!“



Osterschokolade

Ein Kakao aus Schokohasen und –eiern zum Osterfrühstück; Erhitze vorsichtig einen Becher Milch.

Gib die Schokolade in Stückchen dazu und löse sie unter Rühren auf. Lecker: ein Klacks Schlagsahne obendrauf!



Geht ein Huhn in den Laden und fragt: „Haben Sie große Eier-Kartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen.“



Aufgabe: Im Korb links außen liegen acht Eier.

Unterwegs mit Gott

Familienfreizeit am Landvettersee

„Unterwegs mit Gott.“ Unter diesem Motto startet vom 11. bis 12. Juni (Samstag bis Sonntag) unsere zweite Familienfreizeit. Nach dem großen Zuspruch im vergangenen Jahr wollen wir auch in diesem Sommer wieder in die Natur aufbrechen: unterwegs sein mit Gott. Unser Ziel ist diesmal das Herrenhaus Enandergården direkt am Ufer des Landvettersees.

Unsere Wochenendfreizeit ist geeignet für Kinder aller Altersstufen in Begleitung von mindestens einem Elternteil. Die An- und Abreise erfolgt auf eigene Faust; Ankunft ist am Samstag zwischen 10:30 und 11:30. Gemeinsame Programmteile wechseln sich ab mit Aktivitäten, die die Kinder – in altersgerechten Kleingruppen – und die Erwachsenen für sich wahrnehmen. Am Sonntag feiern wir zum Abschluss einen fröhlichen, bunten Gottesdienst, bevor wir uns nach dem Lunch



wieder auf den Heimweg machen – mit Sicherheit um viele gute Erfahrungen und Begegnungen reicher!

Unsere Gemeinde unterstützt die Freizeit großzügig. Für Kinder beträgt der Unkostenbeitrag für Übernachtung, Verpflegung und Programm 100 SEK, für Erwachsene 250 SEK. Wir vergeben die Plätze nach Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen. Anmeldeschluss ist der **30. April**. Der Unkostenbeitrag wird nach Erhalt der Teilnahmebestätigung fällig.

----- bitte hier abtrennen!-----

Zur Familienfreizeit der Deutschen Christinengemeinde 11.-12. Juni 2016 melden wir uns verbindlich an (an das Gemeindebüro, Viktoriagatan 26, 411 25 Göteborg).

Namen (mit Alter der Kinder):

.....

.....

Adresse: Tel.:

Mailadresse: Unterschrift:

Gottesdienste

06.03.	Festgottesdienst in der Mitte der Passionszeit / mit Abendmahl	C. Gamer
13.03.		C. Gross
20.03.		T. Timm
24.03.	Gründonnerstag / musikalische Mittagsandacht mit Abendmahl / anschließend Suppenlunch / Beginn 12:00!	C. Gamer
25.03.	Karfreitag / Gottesdienst mit Passionskonzert / mit Abendmahl	C. Gamer
27.03.	Ostersonntag / Gottesdienst für Kleine und Große mit Ostereiersuchen für die Kinder <i>Achtung: Umstellung der Uhren auf Sommerzeit!</i>	C. Ahrendt / M. Gamer
28.03.	<i>Ostermontag</i>	<i>Domkirche</i>
03.04.		C. Gamer
10.04.		M. Gamer
17.04.	mit Abendmahl	T. Timm
24.04.	mit Christinenchor / mit Verabschiedung von B. Timm	C. Gamer
01.05.	Gottesdienst für Kleine und Große / mit Vorstellung der Konfirmanden	C. Ahrendt / M. Gamer
05.05.	Gottesdienst zum Himmelfahrtstag	C. Gamer
08.05.		C. Gross
15.05.	Festgottesdienst zum Pfingstsonntag mit Konfirmationen / mit Abendmahl	C. Gamer
16.05.	<i>Pfingstmontag</i>	<i>Domkirche</i>
22.05.	mit Christinenchor	C. Gamer
29.05.		T. Timm
05.06.		C. Gamer
12.06.		W. Wildfang
19.06.	mit Abendmahl	C. Gamer

Alle unsere Gottesdienste beginnen – soweit nicht anders vermerkt – um 11:00 Uhr in der Deutschen Christinenkirche.

Herzliche Einladung zum Kirchcafé im Anschluss an jeden Gottesdienst!

Karwoche und Ostern

Besondere Gottesdienste in der Christinenkirche

Die Karwoche – auch „stille Woche“ genannt – ist im Kirchenjahr die letzte Woche der Fastenzeit vor Ostern (Passionszeit). Wir begehen ihre Feiertage in besonderer Weise:

Gründonnerstag (24. März), 12:00

Am Gründonnerstag betreten wir Neuland. Erstmals in diesem Jahr laden wir zu einer Abendmahlsandacht nach der Form der schwedischen *veckomässa* zur Mittagszeit ein. Im Mittelpunkt stehen Musik und die Feier des Heiligen Abendmahls. Im Anschluss (gegen 12:40) laden wir alle Besucherinnen und Besucher zu einem Suppenlunch im hinteren Teil der Kirche ein.

Karfreitag (25. März), 11:00

Der Gottesdienst am Karfreitag lässt die Botschaft von Jesu Kreuzestod vor allem in Form von Musik lebendig werden. Organist Magnus Kjellson bringt zusammen mit mehreren Solisten und Instrumentalisten zwei Werke zur Aufführung, die für den Karfreitagsgottesdienst komponiert wurden. Das Evangelium wird durch „Die sieben Worte Jesu am Kreuz“ von Heinrich Schütz verkündet. Das fünfzehnminütige Werk aus dem 17. Jahrhundert ist eine Zusammenstellung der Worte, die Jesus am Kreuz gesprochen hat, aus allen vier Evangelien. Vor der Predigt erklingen die Improperien (auch „Heilandsklagen“ genannt): ein Wechselgesang, dessen Herkunft ins 9. Jahrhundert zurückreicht und der seitdem zum festen Bestandteil des Gottesdienstes zur Todesstunde Jesu wurde.

Ostersonntag (27. März), 11:00

Zum Ostertag feiern wir einen von Lobgesängen erfüllten, fröhlichen und bunten Gottesdienst für Kleine und Große. Für die Kinder haben wir ein eigenes Kinderprogramm parallel zur Predigt vorbereitet. Im Anschluss laden wir alle Besucherinnen und Besucher zu einem großen, österlichen Kirchcafé ein. Für die Kinder sind dann rund um die Kirche Ostereier versteckt. Wer findet wohl die meisten?

Für aller Menschen Recht auf Essen

Fastenaktion der Schwedischen Kirche eröffnet

795 Millionen Menschen leiden den Vereinten Nationen zufolge Hunger – und das trotz dass unsere Erde über genügend Ressourcen für all ihre gut 7 Milliarden Menschen verfügt. Unterernährung schwächt das Immunsystem, macht anfällig für Krankheiten und führt zu gravierenden körperlichen und geistigen Schädigungen vom Kindesalter an.

Die Schwedische Kirche greift das Thema in ihrer diesjährigen Fastenaktion unter der Überschrift „Maträtten – för allas rätt till mat“ auf. Die

Wochen von Aschermittwoch bis Ostern sind im Kirchenjahr seit dem Mittelalter durch den Brauch geprägt, zu fasten. Im Vordergrund stand vor allem der Verzicht auf Fleisch. Daher die aus dem Lateinischen abgeleitete Bezeichnung „Karneval“ für die „tollen Tage“ vor Aschermittwoch: Sie setzt sich zusammen aus den Worten „caro“ (Fleisch) und „elevare“ (wegnehmen).

Auch heute noch können die sieben Wochen vor Ostern eine Gelegenheit sein, sich bewusst im Verzicht zu üben, z.B. auf bestimmte Lebensmittel, aber auch auf Geld. Hier setzt die Fastenak-

tion der Schwedischen Kirche an: Sie ruft zu Spenden auf für eine gerechtere Verteilung der weltweiten Ressourcen und gegen den Hunger von so vielen Menschen.

Im Fokus der Hilfe steht Burma, eines der am meisten unterentwickelten Länder der Erde. Eine Reihe von Projekten sollen helfen den Teufelskreis der Armut zu durchbrechen. Denn wer

wenig Geld zur Verfügung hat, kann seine Einkäufe nicht planen und größere, im Endeffekt billigere Mengen auf einmal kaufen. Wer arm ist, hat keinen Zugang zu Krediten für eine



Unternehmensgründung.

Auch wir als Gemeinde wollen helfen! Unser Kirchenrat hat eine Reihe von Kollekten in der Zeit vor Ostern für die Fastenaktion reserviert. Am 6. März, dem traditionellen „Brotsonntag“ im Kirchenjahr, verkaufen wir beim Kirchcafé nach dem Gottesdienst selbst gebackenes Brot zugunsten der Aktion. Spenden sind außerdem auf folgenden Wegen möglich:

SMS an 72905: 100 Kronen

Swish: 9001223

Plusgiro: 90 01 22-3

Bankgiro: 900-1223

Nachmittage für Senioren

„Wie alt muss man sein um zum Seniorennachmittag zu kommen?“ Eine Frage, die wir öfter hören. Wir stellen darum in dieser Ausgabe des Gemeindebriefs den Seniorennachmittag vor.

Wir treffen uns an jedem ersten Mittwoch eines Monats (Ausnahme: Juli und August) im Gemeindehaus – zur Zeit mehr Frauen als Männer, manche erst kürzlich aus dem Berufsleben ausgeschieden, andere, die schon viele Jahre in Rente sind. Wir - das ist eine offene Gruppe von 15-25 Personen – kommen zusammen um Vorträge zu wechselnden Themen zu hören, Musik zu lauschen, uns bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen zu stärken und vor allem miteinander ins Gespräch zu kommen. Jeder Nachmittag beginnt um 13 Uhr mit einer Andacht und endet um 15 Uhr mit einem Mut machenden, nachdenklichen, humorvollen Text, einem gemeinsamen Gebet und Gottes Segen, den uns Pfarrer Christoph Gamber zuspricht. Einmal pro Halbjahr bekommen wir Besuch von den Chorkindern der Victoriaschule, die es mit ihrer spontanen Fröhlichkeit immer schaffen, ein Lächeln auf unsere Gesichter und in unsere Herzen zu zaubern.

Zweimal im Jahr treffen wir uns in größerem Rahmen: Dann feiern wir im Juni ein Sommerfest

und im Dezember eine Adventsfeier. Dazu bekommen alle Gemeindeglieder ab 70 Jahren, die im zurückliegenden Halbjahr Geburtstag hatten, eine gesonderte Einladung. Dann sind wir so viele, dass unsere Gemeinderäume nicht hinreichen, sondern wir im Chorraum unserer Kirche an festlich gedeckten Tischen sitzen. Im Januar haben wir zudem einen Ausflug gemacht: Wir genossen die Nolde-Ausstellung im Kunstmuseum unter fachkundiger Führung von Sibylle Birkhorst – für alle, die dabei waren, ein ganz besonderer Nachmittag.

Wir freuen uns über alle interessierten Seniorinnen und Senioren an jedem ersten Mittwoch im Monat, 13:00-15:00 im Gemeindehaus. Herzlich willkommen!



Gottesdienst im Fokus

Kirchenrat geht in Klausur

„Sieh, das Gute liegt so nah!“ Das galt für das diesjährige Klausurwochenende unseres Kirchenrates gleich in doppelter Hinsicht: Als Tagungsort wählte



sich das Gremium ein Hotel in Varberg – weit genug um die nötige Distanz zum Alltag einzunehmen und nah genug, dass die Reise zeitlich nicht ins Gewicht fiel. Auch inhaltlich beschäftigte sich der Kirchenrat mit Naheliegenderem: dem Gottesdienst als Mittelpunkt unseres Gemeindelebens.

Anlass für die Wahl des Themas ist das neue Gottesdienstbuch, das die Herbstsynode der Schwedischen Kirche 2015 mehrheitlich angenommen hatte. Ziel der Überarbeitung des bislang gültigen Gottesdienstbuchs von 1986 war es, die Sprache von z.B. Gebeten zu modernisieren und den Gemeinden größere Freiräume in der Gestaltung ihrer Gottesdienste einzuräumen. Eine Kommission unter Leitung unseres Göteborger Bischofs Per

Eckerdal hat jahrelang an der neuen Version gearbeitet. Alle Kirchenräte sind aufgefordert, das Buch innerhalb der ersten Jahreshälfte zu erproben und eine schriftliche Stellungnahme dazu abzugeben. Als Gemeinde der Schwedischen Kirche stehen auch wir vor der Aufgabe, unsere Gottesdienste mithilfe des neuen Gottesdienstbuchs weiter zu entwickeln.

Bevor sich der Kirchenrat in Fragen von Gottesdienstablauf und –form vertiefte, leitete Pfarrer Christoph Gamer die Teilnehmenden zunächst zu Gesprächen darüber an, welche Werte unsere Gottesdienste transportieren sollen. Für viele von uns ist von grundlegender Bedeutung, dass der Gottesdienst Gemeinschaft stiftet und wir offen für alle Teilnehmenden sind. Auch die Erfahrung, Gott nah zu sein und froh zu werden, ist zentral für uns. In welchen Formen dies am besten geschehen kann, ist eine Frage, auf die wir uns Antworten aus der Gemeinde wünschen.

Der Besuch eines Gottesdienstes in der Varberger Stadtkirche rundete dieses dritte Klausurwochenende der laufenden Mandatperiode unseres Kirchenrates ab, das von allen Beteiligten als inspirierend für unsere Arbeit erlebt wurde.



Engagement für Flüchtlinge

Die Bilder von den vielen Menschen, die verstärkt seit dem Spätsommer auf der Flucht vor Krieg und Terror in unser Land gekommen sind, haben niemanden unberührt gelassen. Im September haben unsere Erzbischöfin Antje Jackelén und der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, Heinrich Bedford-Strohm, ein gemeinsames Wort zur aktuellen politischen Situation verfasst



– ein starker Ausdruck der guten ökumenischen Beziehungen zwischen unseren Kirchen! Leitend für die Bischöfe waren dabei Worte Jesu: „Ich bin fremd gewesen und ihr habt mich aufgenommen“ (Matthäus 25,35).

Auch in unserer Gemeinde war der Wille zu helfen groß. Einige Angestellte und Ehrenamtliche haben in ihrer Freizeit Besuche in einer Flüchtlingsunterkunft in Västra Frölunda gemacht. Kinder aus unseren Gruppen haben für die Bewohner Geschenktü-

ten gebastelt und mit Hygieneartikeln und kleinen Spielsachen befüllt. Im November haben Musiker der Göteborger Oper ein Konzert in unserer Kirche gegeben und den



gesamten Erlös der Flüchtlingshilfe der Schwedischen Kirche in Syrien gespendet. Auch die Einnahmen des Adventsbasars und die Gemeindekollekten zu Weihnachten haben wir zu diesem Zweck gespendet, insgesamt eine Summe von 39.577 Kronen. Diese Dimension der Hilfsbereitschaft war für uns und viele andere eine wunderbare Erfahrung.

Danke!



Gruß an Kranke

Warum zwingst Du mich, Herr,
zu dieser Durchquerung der Wüste?
Ich plage mich
inmitten der Dornen.

Es bedarf nur eines Zeichens von Dir,
damit sich die Wüste verwandelt,
damit der blonde Sand
und der Horizont
und der große stille Wind
nicht mehr nur
unzusammenhängende Dinge sind,
sondern ein weites Reich bilden,
an dem ich mich begeistere,
und durch das hindurch
ich Dich erkenne.

Antoine de Saint-Exupéry

Wir denken an Sie!

Wir besuchen Sie gerne zu Hause oder im Krankenhaus!
Bitte kontaktieren Sie Diakonin Christine Ahrendt (Tel. 031-731 61 96) oder
Pfarrer Christoph Gamer (Tel. 031-731 61 95), wenn Sie einen Besuch wünschen!

Nachrichten aus der Gemeinde

Taufen

Melvin Emanuel Öst (12. Dezember)

Taufen sind an nahezu jedem Sonntag im Gottesdienst sowie an ausgewählten Samstagen möglich. Bei Interesse kontaktieren Sie bitte unsere Buchungszentrale (031-7316600) oder wenden sich direkt an Pfarrer Christoph Gamer.

Trauungen

keine

Beerdigungen

Karl Gustav Hoyer (89 Jahre)
Ebba Gun-Britt Gabriel (86 Jahre)
Christoph Strube (93 Jahre)
Erna Radde (89 Jahre)
Bengt Göthberg (75 Jahre)

**Jesus Christus spricht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.“
(Johannes 11,25)**

Mitglied werden

Wir freuen uns, wenn Sie zu uns gehören möchten!

Mitglied kann werden, wer im Großraum Göteborg wohnt, in einem deutschsprachigen Land geboren wurde oder wessen Eltern aus einem deutschsprachigen Land stammen. Auch Partner/innen und Kinder können bei uns gemeldet werden.

Sofern Sie an Ihrem schwedischen Wohnort bereits Kirchenmitglied sind, ändert sich finanziell für Sie nichts. Für uns als Auslandsgemeinde dagegen bedeutet Ihre Mitgliedschaft viel: Sie tragen aktiv dazu bei, dass es auch in Zukunft eine deutschsprachige Gemeinde in Göteborg gibt!

Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung (Tel. 031-731 61 95). Wir schicken Ihnen gerne ein Anmeldeformular zu. Sie finden die Eintrittserklärung auch auf unserer Homepage www.svenskakyrkan.se/tyska

Willkommen in unserer Gemeinde!

Gruppen und Angebote

Krabbelgruppe (0-2 Jahre)

Mittwochs 10:00-12:00
(nicht Wochen 12 und 13)
Gemeinderäume Viktoriagatan 26
Kontakt: Christine Ahrendt
(031-731 61 96)

Vorschulgruppe (2-5 Jahre)

Dienstags 15:00-17:00
(nicht Wochen 12 und 13)
Gemeinderäume Viktoriagatan 26
Kontakt: Christine Ahrendt
(031-731 61 96)

Spielen, Singen und Basteln für Kinder (ab 6 Jahre)

Donnerstags 15:00-16:30
(nicht Wochen 12 und 13)
Gemeinderäume Viktoriagatan 26
Kontakt: Christine Ahrendt
(031-731 61 96)

Konfirmandenunterricht

Termine werden in der Gruppe
bekannt gegeben!
Gemeinderäume Viktoriagatan 26
Kontakt: Christoph Gamer
(031-731 61 95)

Offene Gruppe für Erwachsene

Erster Donnerstag im Monat
18:00-20:00
Gemeinderäume Viktoriagatan 26
Kontakt: Christine Ahrendt
(031-731 61 96)

Christinenchor

Montags 18:00-19:30, Kirche
Kontakt: Friedemann Weber
(076-212 14 41)

Gespräch rund um die Bibel

29.02., 11.04., 09.05.
19:30-21:30, Kirche
Kontakt: Christoph Gamer
(031-731 61 95)

Seniorenachmittag

02.03., 06.04., 04.05., 13:00-15:00
Gemeinderäume Viktoriagatan 26
Kontakt: Christoph Gamer
(031-731 61 95)

Senioren-Geburtstagsfest

01.06., 13:00-15:00, Kirche
Kontakt: Christoph Gamer
(031-731 61 95)

Lunchkonzert (bis 28. April)

Donnerstags 12:00, Kirche,
Kontakt: Magnus Kjellson
(070-916 50 02), Berbel Timm

Änderungen vorbehalten!

Alle Termine und Aktualisierungen
finden Sie auch auf unserem
Monatsblatt und unter
www.svenskakyrkan.se/tyska

Herzlich Willkommen!

Kontakt

Deutsche Christinengemeinde

Viktoriagatan 26
411 25 Göteborg

Di-Do 9:00-12:00 Uhr
Tel.: 031-731 61 92
Fax.: 031-731 61 99
tyska.forsamling@svenskakyrkan.se
www.svenskakyrkan.se/tyska

Wir sind für Sie da:



Hauptpfarrer
Christoph Gamer
(75%-Stelle)
Tel.: 031-731 61 95
Mobil (Notfall):
073-773 59 90
christoph.gamer
@svenskakyrkan.se



Pfarrerin
Maike Gamer
(25%-Stelle)
Tel.: 031-731 61 95
Mobil (Notfall):
073-773 59 91
maike.gamer
@svenskakyrkan.se



Diakonin
Christine Ahrendt
Tel.: 031-731 61 96
christine.ahrendt
@svenskakyrkan.se

Kirche

Norra Hamngatan 16

**Öffnungszeiten
für Andacht und Besuch:
Mo-Fr 12-16 Uhr
So 10-14 Uhr**

Gemeindesekretärin

Oktavia Marquardt
Tel.: 031-731 61 92
tyska.forsamling@svenskakyrkan.se

Informationsbeauftragte

Stefanie Sauer-Renner
Tel.: 031-731 98 02
stefanie.sauer-renner
@svenskakyrkan.se

Organist

Magnus Kjellson
Tel.: 070-916 50 92
magnus.kjellson@svenskakyrkan.se

Chorleiter

Friedemann Weber
Tel.: 076-212 14 41
friedemann.weber@svenskakyrkan.se

Hauswirtschafterin

Berbel Timm
bertimm1@web.de

Vorsitzende des Kirchenrates

Ulrike Firniss
ulrike.firniss@svenskakyrkan.se



OSTERN Gott schenkt unserer Hoffnung Farbe

Karwoche und Ostern in der Deutschen Christinenkirche:

20. März, Palmsonntag: Gottesdienst zu Beginn der Karwoche

24. März, Gründonnerstag: Musikalische Andacht zur Mittagszeit
12 Uhr
mit Abendmahl

anschließend gemeinsames Lunch

25. März, Karfreitag: Musikgottesdienst zum Tag der Kreuzigung Jesu

27. März, Ostersonntag: Gottesdienst für Kleine und Große
anschließend österliches Kirchcafé und
Ostereiersuchen für die Kinder